

Gesamtschule, Klassenstufe 9, 1995

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 175 3

Schule machen im Saarland

Lehrplan

Gesellschaftswissenschaften

Bilingualer

deutsch-französischer Unterricht

Gesamtschule

Klassenstufe 9

1995

Saarland

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
-Schulbuchbibliothek-

96/1871

Z-V SL  
S-29(1995)  
9

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
1. Ziele des bilingualen deutsch-französischen Unterrichts in Gesellschaftswissenschaften	2
2. Lerninhalte	3
3. Methodische Überlegungen	4
3.1 Unterrichtssprachen	4
3.2 Unterrichtsformen	6
3.3 Unterrichtsmaterialien	8
3.4 Hausaufgaben	10
4. Begegnungspädagogische Maßnahmen	11
5. Leistungsbeurteilung	11
6. Zeitvorschläge	12
7. Literatur- und Medienverzeichnis	13
8. Unterrichtseinheiten	20
Unterrichtseinheit 1	20
Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich: Geographische Aspekte <i>Etude comparative de la France et de la République Fédérale d'Allemagne: aspects géographiques</i>	
Unterrichtseinheit 2	43
Die Französische Revolution <i>La Révolution Française</i>	
Unterrichtseinheit 3	52
Die französische Sprache in der Welt <i>Le français dans le monde</i>	
Unterrichtseinheit 4	56
Imperialismus und Kolonialismus im 19. Jahrhundert: die Entstehung des französischen Kolonialreiches <i>Impérialisme et colonialisme au XIX ième siècle: la naissance de l'empire colonial français</i>	

### Vorbemerkungen

Der vorliegende Lehrplan für den bilingualen deutsch-französischen Unterricht im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften in Klassenstufe 9 stützt sich teilweise auf die Lernziele und -inhalte des Lernbereiches Gesellschaftswissenschaften in deutscher Sprache an der Gesamtschule.

Einige Themen wurden aus dem Lehrplan für Gesellschaftswissenschaften in deutscher Sprache übernommen. Im wesentlichen stellt der Lehrplan für den bilingualen Unterricht jedoch einen Zusatz dar.

Die Unterrichtseinheiten beziehen sich entweder auf den Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland oder greifen Themen auf, die für das Verständnis des Nachbarlandes von besonderer Bedeutung sind.

Der Lernbereich bilingualer deutsch-französischer Unterricht in Gesellschaftswissenschaften wird in den Klassenstufen 9 und 10 mit jeweils 2 Wochenstunden unterrichtet.

### 1. Ziele des bilingualen deutsch-französischen Unterrichts in Gesellschaftswissenschaften

Anders als der Unterricht in den Fächern Geschichte, Sozialkunde oder Erdkunde vermittelt der bilinguale Lernbereich Gesellschaftswissenschaften eine Kompetenz, die über das Sachwissen hinausgeht: Die Lerngruppe erwirbt ein historisches, politisches und geographisches Grundwissen, das in zwei Sprachen artikuliert werden soll.

Die mehrschichtige Perspektivierung, die mit der Integration dieser drei Fächer einhergeht, ist für den bilingualen Unterricht von besonderer Bedeutung. Sie gewährleistet ein vertieftes Verständnis der andersartigen Kultur des Partnerlandes. Der bilinguale Unterricht trägt außerdem dazu bei, Aspekte der eigenen Kultur intensiver zu reflektieren und zu relativieren. Aus dieser erlernten Betrachtungsweise soll eine bikulturelle Kompetenz erwachsen.

Der bilinguale Unterricht strebt ferner eine annähernde Zweisprachigkeit an, die die Schülerinnen und Schüler zur Kommunikation sowohl in der Fremd- als auch in der Muttersprache befähigt.

Zwar wird zunächst die Kompetenz in der fächerspezifischen Terminologie der Fremdsprache aufgebaut. Diese Spezialsprache ist dennoch in großem Umfang Teil der Allgemeinsprache, so daß sie für die Dialogfähigkeit im Alltag von Nutzen sein kann. Sie ermöglicht z.B. die Beteiligung an Diskussionen über aktuelle politische und wirtschaftliche Themen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist der Erwerb eines fundierten Sachwissens über das Nachbarland im bilingualen Unterricht. Die Vermittlung der fachlichen Inhalte muß in jedem Fall den Vorrang vor der Erweiterung der Sprachkompetenz haben.

## 2. Lerninhalte

Folgende vier Unterrichtseinheiten sind vorgesehen:

1. Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich:  
geographische Aspekte
  - 1.1 Territorium und Oberflächengestalt
  - 1.2 Klima und Vegetation
  - 1.3 Besiedlung und Verkehrswege
  - 1.4 Landwirtschaft
  - 1.5 Industrie
2. Die Französische Revolution
3. Die französische Sprache in der Welt
4. Imperialismus und Kolonialismus im 19. Jahrhundert:  
Die Entstehung des französischen Kolonialreiches

Die Auswahl der vorliegenden Lerninhalte für den Unterricht in Klassenstufe 9 erfolgte nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Die Themen sollten der Lerngruppe ein geographisches bzw. historisches Grundwissen über Frankreich vermitteln.
2. Sie sollten ihr den Einstieg in die spezifische Methodik und in das komparatistische Prinzip des bilingualen Unterrichts erleichtern.
3. In ihrem Schwierigkeitsgrad sollten sie dem Alter und den bereits ausgebildeten Fertigkeiten der Lernenden angemessen sein.
4. Sie sollten für ein handlungsorientiertes Unterrichtsverfahren gut geeignet sein.

Aus dem ersten Gesichtspunkt ergibt sich die gezielte Schwerpunktsetzung auf Frankreich. Dies ist umso wichtiger, als der deutschsprachige Unterricht in Gesellschaftswissenschaften die Behandlung dieses Landes weitgehend ausspart.

Die Gesichtspunkte Nr. 2 und Nr. 4 führten zu der Entscheidung, die Geographie Frankreichs und Deutschlands zum Gegenstand der ersten Unterrichtsreihe zu machen. Die praktische Arbeit an den Karten dürfte sich motivierend auf die Lerngruppe auswirken und ihre Unsicherheiten in bezug auf den neuen Lernbereich mindern. Geographische Grundkenntnisse sind für ein besseres Verständnis der folgenden Unterrichtseinheiten unabdingbar.

Die Wahl des Themas "Die Französische Revolution" für die zweite Unterrichtseinheit stützt sich auf die Gesichtspunkte Nr. 2 und Nr. 3. Die spezifische Methodik sollte nämlich möglichst früh in Erdkunde und Geschichte eingeübt werden, wie z.B. die Analyse und Auswertung von Quellen. In Klassenstufe 9 ist die Lerngruppe bereits zur eigenständigen Urteilsbildung fähig.

Die letzten beiden Unterrichtseinheiten über die Verbreitung der französischen Sprache in der heutigen Welt und über die Entstehung des französischen Kolonialreiches stellen eine Synthese zwischen geographischen und historischen Inhalten dar. Ausgehend von der aktuellen Situation werden deren historische Ursachen und Entstehungsbedingungen erarbeitet. In dieser Reihenfolge wird die Lerngruppe von konkreten und anschaulichen Fakten zur Analyse der abstrakteren Hintergründe hingeführt.

Es ist sinnvoll, die vorgesehene Abfolge der Unterrichtseinheiten einzuhalten: Sie gewährleistet thematische Abwechslung und dennoch Integration der Fächer Erdkunde und Geschichte, die etwa in gleichem Umfang berücksichtigt werden. Die sorgfältig durchdachte Progression führt von einfachen zu komplexeren Inhalten, vom Konkreten zum Abstrakten.

### 3. Methodische Überlegungen

Die Gestaltung des Unterrichts im bilingualen Sachfach muß Elemente der Fremdsprachendidaktik in die Fachdidaktik der Gesellschaftswissenschaften einfließen lassen.

Diese Integration hat zur Folge, daß für die Erarbeitung der Fachinhalte mehr Zeit aufgebracht werden muß als im deutschsprachigen Unterricht in Gesellschaftswissenschaften. Die thematische Progression ist zwangsläufig langsamer. Ferner entsteht die Notwendigkeit, den Unterricht im Sinne der Fremdsprachendidaktik möglichst kommunikativ zu gestalten.

Ein typisches Merkmal des bilingualen Sachfachunterrichts ist das Prinzip des komparatistischen Grundansatzes. Der Vergleich zwischen beiden Ländern läßt die Lerngruppe Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewußter wahrnehmen. Er trägt zur Relativierung der eigenen Betrachtungsweisen und Auffassungen bei und führt zu einer besseren Akzeptanz der fremden Kultur.

#### 3.1 Unterrichtssprachen

Anders als im gewohnten Fremdsprachenunterricht erfahren die Schülerinnen und Schüler im bilingualen Sachfachunterricht die Fremdsprache nicht mehr nur als Gegenstand, sondern in immer stärkerem Maße als Medium der Kommunikation.

Diese Kommunikation soll im deutsch-französischen Unterricht in zwei Sprachen stattfinden. Dabei ist der Lernstoff möglichst schwerpunktmäßig in der Fremdsprache zu vermitteln. Die Beherrschung der fachspezifischen Ausdrücke muß allerdings auch in der Muttersprache gewährleistet bleiben. Insofern sind muttersprachliche Anteile grundsätzlich vorzusehen.

Der Rückgriff auf die Muttersprache ist legitim

- in Semantisierungsphasen zur Aneignung der Fachbegriffe in beiden Sprachen,
- zur Sicherung und Vertiefung des erarbeiteten Stoffes,
- im Sinne einer didaktischen Reduktion bei schwierigen Themen oder wenn aus Zeitgründen eine detaillierte Behandlung nicht möglich ist, jedoch ein Überblick über ein Thema gegeben werden soll,
- beim gezielten Vergleich mit der BRD, z.B. zur Beschreibung deutscher Institutionen und Strukturen,
- bei Diskussionen, z.B. zur Formulierung von Werturteilen, Stellungnahmen, themenbezogenen Problematisierungen,
- bei der Leistungsbeurteilung (s. u.).

Generell sollte jede spontane Äußerung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Muttersprache (z.B. für Rückfragen, Stellungnahmen) geduldet werden. In solchen Fällen kann an einer adäquaten fremdsprachlichen Formulierung der Aussage(n) im nachhinein mit der ganzen Klasse gearbeitet werden.

Ein ständiger Wechsel zwischen beiden Sprachen wäre jedoch wenig effektiv. Es geht nicht an, alles doppelt zu versprachlichen, denn die Schülerinnen und Schüler brauchen, um Fortschritte zu erzielen, auch längere fremdsprachliche Unterrichtssequenzen. Aus der Konfrontation mit der sachbezogenen französischen Vehikularsprache kann nämlich jede(r) einzelne selbständige Verstehensstrategien entwickeln und effizient trainieren. Demnach sind solche Phasen von großer Wichtigkeit, sie dürfen nicht durch Äußerungen in der Muttersprache ohne triftigen Grund unterbrochen werden.

Einsprachigkeit darf allerdings nicht dogmatisch praktiziert werden, weder zum Nachteil leistungsschwächerer Schülergruppen im Fach Französisch noch auf Kosten der fachspezifischen Inhalte.

Auch wäre der Gebrauch einer künstlich vereinfachten, parataktischen Fremdsprache unter Vermeidung der Fachterminologie eine Scheinlösung, denn mit stark didaktisiertem Sprachmaterial lassen sich Inhalte nicht immer exakt beschreiben.

Die Verwendung der Fremdsprache ist an folgenden Stellen methodisch geeignet:

- bei Arbeitsanweisungen
- bei der Lektüre von authentischen Quellentexten
- zur Versprachlichung von Bildmaterial
- zur schriftlichen Gestaltung von Plakaten und zur Erstellung von Zeitleisten
- zur Beschreibung einfacher Sachverhalte
- in Wiederholungsphasen
- zur Formulierung von Texten
- als Verkehrssprache im Klassenzimmer, auch bei nicht sachbezogenen Äußerungen und Rückfragen, z.B. organisatorischer Art

A priori läßt sich der jeweilige Anteil der beiden Sprachen schwer quantifizieren. Oberstes Gebot ist hierbei ein flexibles Eingehen auf die Fremdsprachenkompetenz der Lerngruppe. Im ersten Unterrichtsjahr können Konzessionen an den Gebrauch der Muttersprache gemacht werden, sie sollten aber allmählich reduziert werden. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist der systematische Aufbau der fachspezifischen Sprachkompetenz, der mit dem Erwerb der allgemeinen Zweitsprachenkompetenz parallel verläuft.

Diese Wortschatzaufbauarbeit, die eventuell mit Unterstützung der Französischlehrkraft intensiviert werden kann, stützt sich auf folgende Verfahren:

- Erstellen von themenbezogenen Glossaren
- häufige Verwendung des Vokabulars durch die Lehrkraft, z.B. im Lehrervortrag
- Wiederholungen bei Hausaufgaben
- gezielte Satzbildung mit einzelnen Vokabeln

Jede Unterrichtseinheit enthält Listen der fachlichen Grundbegriffe in beiden Sprachen. Sie stellen einen Fundus dar, aus dem die Lehrkraft (z.B. beim Aufbau der sprachlichen Kompetenz) schöpfen kann.

Um eine Überfrachtung des Unterrichts mit Wortschatzarbeit zu vermeiden, ist das aktiv zu beherrschende Vokabular vom passiven zu unterscheiden. Die obligatorischen Fachtermini können beispielsweise in den Listen durch Sternchen oder Kursivschrift besonders hervorgehoben werden.

### 3.2 Unterrichtsformen

Die Gestaltung eines kommunikativen und handlungsorientierten Unterrichts erfordert einen adäquaten zeitlichen Rahmen. Dieser ist am ehesten gewährleistet, wenn die beiden Wochenstunden in einem Block zusammengefaßt sind.

Oberstes Gebot zur Förderung der Motivation ist ein sorgfältig durchdachter Wechsel der Sozialform. Auch wenn bei einzelnen Arbeitsschritten die Lehrerdirektivität unbedingt erforderlich ist, wäre es verfehlt, einer bestimmten Unterrichtsform, z.B. der fragend-entwickelnden Methode, den Vorrang zu geben. Schülerzentriertes Arbeiten ebnet am ehesten den Weg zur angestrebten Selbständigkeit bei der Erschließung von Sachwissen. Der Lehrperson kommt die Aufgabe zu, den Unterricht zu organisieren und die Lerngruppe in neue Arbeitsweisen einzuführen. Um die Lerngruppe mit der komparatistischen Methodik vertraut zu machen, ist es unabdingbar, die jeweils eingesetzten Unterrichtsformen zu erläutern und zu begründen.

Die Arbeitsformen, die die Autonomie der Schülerinnen und Schüler fördern, können je nach Thema in ihrem Einsatz austauschbar sein. Im folgenden werden die einzelnen Formen den Unterrichtsphasen zugeordnet, in denen sie sich am effizientesten verwirklichen lassen.

### *Unterrichtsgespräch*

In einzelnen Fällen kann dieses vorwiegend lehrerzentrierte Verfahren Anwendung finden

- bei der Semantisierung des fachlichen Vokabulars,
- beim Einstieg in ein neues Thema,
- bei der Analyse besonders schwieriger Quellentexte, die die Arbeitsgruppen überfordern würden,
- bei der Auswertung und Vertiefung der Ergebnisse der Gruppenarbeit,
- bei der Einordnung des Themas in einen größeren Rahmen,
- bei der Entwicklung eines Tafelanschriebs.

### *Einzelarbeit*

Die Einzelarbeit ist zur ersten Lektüre eines kurzen, einfachen Textes geeignet. Hierzu können Leitfragen das Leseverstehen erleichtern. Das Erstellen von Karten, Diagrammen, Skizzen für die Arbeitsmappe ist Aufgabe jedes einzelnen.

### *Partnerarbeit*

Die Formulierung eines Resümees, die Beantwortung von Fragen, die Bearbeitung von Texten mittleren Schwierigkeitsgrades sowie die Beschreibung von Bildmaterial können von zwei Partnern übernommen werden. Gelegentlich kann auch die Wiederholung von Fachvokabular in Partnerarbeit stattfinden.

### *Gruppenarbeit*

Die Gruppenarbeit empfiehlt sich für umfangreichere Projekte, die zur Gestaltung eines Plakats führen können.

Eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe für Arbeitsgruppen ist die Erstellung einer Zeitleiste, die die wichtigsten Daten und Ereignisse der deutschen und französischen Geschichte vergleichend festhält. Die Verwendung von Papierstreifen in verschiedenen Farben für einzelne Epochen und von Bildmaterial erleichtert die Visualisierung. Diese Zeitleiste soll im Klassenraum angebracht werden und im Laufe des zweijährigen Unterrichts zu einer vollständigen Übersicht anwachsen.

Die Vorbereitung von Exkursionen und eventuell damit verbundenen Interviews kann ebenfalls Aufgabe einer Arbeitsgruppe sein. Das Recherchieren von Informationen zur Vorbereitung einer Unterrichtssequenz kann eine Gruppe arbeitsteilig in der Schulbibliothek übernehmen.

Bei der Verteilung der Arbeitsaufträge soll darauf geachtet werden, daß die Themen etwa den gleichen Umfang haben. Eine Binnendifferenzierung kann auch durch den unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad der Teilaufgaben erreicht werden.

### *Lehrervortrag*

Der Lehrervortrag kann zur Einleitung eines Unterrichtsgespräches dienen. Er sollte kurz und übersichtlich strukturiert sein. Als Orientierungshilfe sollte der Lerngruppe eine Gliederung in Stichpunkten zur Verfügung gestellt werden. Der Einsatz von Medien ist motivierend und verbessert die Anschaulichkeit.

### *Schülerreferat*

Das Schülerreferat kann in Partner- oder Gruppenarbeit vorbereitet werden. Auf Wunsch ist Einzelarbeit zwar möglich. Sie sollte jedoch gerade im ersten Jahr des bilingualen Sachfachunterrichts angesichts der Gefahr der Überforderung vermieden werden.

Die Dauer des Vortrags, an dem sich alle Gruppenmitglieder abwechselnd beteiligen, sollte auf höchstens fünfzehn Minuten beschränkt werden.

Die Präsentation der Gruppenarbeit ist eine Form des Schülerreferats.

## **3.3 Unterrichtsmaterialien**

Die Wahl der Unterrichtsmaterialien muß dem Ziel, den Unterricht kommunikativ zu gestalten, Rechnung tragen. Dies gewährleistet in jedem Fall der Einsatz von anschaulichem Bildmaterial, graphischen Darstellungen, Karten, Statistiken, Schemata und Karikaturen, die die Lerngruppe zu spontanen Äußerungen anregen können. Die Vorführung eines Filmausschnittes sowie das Vorspielen eines Chansons, beispielsweise aus der Zeit der Französischen Revolution, sind zur Gestaltung eines kommunikativen Unterrichts ebenfalls geeignet.

Es versteht sich, daß der Umgang mit Bildern nicht ausreicht, um alle stofflichen Lerninhalte zu vermitteln. Textarbeit muß schon im ersten Jahr des bilingualen Unterrichts unbedingt einsetzen. In Frage kommen in erster Linie authentische Quellentexte und darstellende Lehrbuchtexte.

Die Frage der Zusammenstellung dieser Textmaterialien ist nur durch die Benutzung eines oder mehrerer Lehrbücher zu lösen. Die Verwendung französischer Schulbücher für "Histoire-Géographie" als Leitmedium des Unterrichts liegt nahe. Diese Lehrwerke bieten nicht nur authentisches Material, sie vermitteln außerdem der Klasse einen Eindruck von der Art und Weise, wie diese Fächer in Frankreich unterrichtet werden und können zu einem Vergleich mit dem Unterricht in Deutschland anregen.

Auswahlkriterien sind folgende Aspekte:

- der hohe Anteil der Bildquellen
- die anschauliche Darstellung mit wenig theoretischen Texten
- die angemessene Länge der Texte
- der sprachliche Schwierigkeitsgrad: Die sprachliche Klärung der Texte darf nicht zuviel Unterrichtszeit in Anspruch nehmen.
- die optische Aufmachung, d.h. die deutliche visuelle Strukturierung
- die Eignung der angebotenen Übungsmöglichkeiten und Arbeitsanweisungen
- die Behandlung möglichst vieler der im Lehrplan vorgesehenen Themen

Von großem Nutzen erweist sich der Einsatz von Arbeitsbüchern. Sie eignen sich zum selbständigen Arbeiten, da sie die praktische Umsetzung des theoretisch erarbeiteten Stoffes fördern und der Veranschaulichung dienen.

Folgende Lehr- und Arbeitsbücher sind für die Arbeit im Unterricht geeignet:

- Benoît, M.: Histoire CM, Hatier 1985
- Benoît, M., Solonel, M.: Géographie CM, Hatier 1988
- Deverre, Y., Fournols, H.,  
Verrier, A.: Connaître Géographie CM, Livret 1, Hatier 1989
- Deverre, Y., Fournols, H.,  
Verrier, A.: Connaître Géographie CM, Livret 2, Hatier 1989

Zur Französischen Revolution:

- Garreau, O., Legrand, D.: La Révolution Française en 100 questions, Paris: Larousse 1988
- Gaty, C., Ollivier, J.: Rossignol, un citoyen de la révolution, Paris: Editions Messidor/La Farandole, 1988. (= Comic-Heft)

Diese Bücher entsprechen weitgehend den oben genannten Kriterien.

Der Einsatz französischer Lehrbücher als Grundlage macht eine didaktische Reduktion bzw. Schwerpunktsetzung des angebotenen Materials unumgänglich. Ebenso ist die sprachliche Adaption schwieriger Textpassagen vonnöten, um die Lernmotivation der Klasse zu erhalten.

Die Verwendung weiterer französischer Lehrbücher als zusätzliche Nachschlagewerke sollte z.B. für Phasen der Gruppenarbeit möglich sein. In der Schulbibliothek kann ein Handapparat mit weiteren Lehrwerken zusammengestellt werden.

Deutschsprachige Materialien müssen auch als Hilfsmittel zur Verfügung stehen, nicht zuletzt um schwächeren Schülerinnen und Schülern die Chance der Vor- und/oder Nachbereitung zu gewähren. Hierzu empfiehlt sich der Einsatz des eingeführten deutschen Lehrbuches, das außerdem zum Vergleich mit dem entsprechenden französischen Lehrwerk herangezogen werden kann.

Sämtliche Unterrichtsergebnisse werden in der Arbeitsmappe gesammelt. Sie enthält selbsterstellte Textdossiers, Tafelbilder, Wortschatzlisten, Arbeitsblätter und Hausaufgaben.

### 3.4 Hausaufgaben

Angesichts der begrenzten Zahl der Wochenstunden kommt der häuslichen Arbeit ein höherer Stellenwert zu als im deutschsprachigen Unterricht in Gesellschaftswissenschaften. Sie dient zunächst der sprachlichen Vorbereitung des Unterrichts: Anhand von themenbezogenen Wortlisten sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenz im lexikalischen Bereich erweitern, bevor sie im Unterricht dem neuen Thema begegnen. Komplexere Fachbegriffe werden selbstverständlich erst im Unterricht erarbeitet.

Die Ausarbeitung der Referate gehört auch teilweise zu den vorbereitenden Hausaufgaben.

Die Hausarbeit kann auch einen nachbereitenden Charakter annehmen. Es bieten sich an:

- schriftliche Zusammenfassung eines besprochenen Lernstoffes in deutscher oder französischer Sprache
- schriftliche Beschreibung von Bildmaterial
- Inhaltsangaben von Filmausschnitten in Stichpunkten
- Übersetzung einzelner Passagen aus dem Lehrbuch
- Wiederholung des neuen Fachvokabulars und der Lerninhalte

In den meisten Fällen können Leitfragen die Arbeit strukturieren und erleichtern.

#### 4. Begegnungspädagogische Maßnahmen

Die Grenznähe eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, außerschulische Lernorte in Frankreich zu besuchen. Dies kann im Zusammenhang mit den jeweiligen Unterrichtseinheiten erfolgen.

Projektarbeit läßt sich anlässlich eines Besuches der Partnerschule mit binationalen Gruppen auch im eigenen Klassenzimmer durchführen.

Konkrete Vorschläge für begegnungspädagogische Maßnahmen finden sich in den didaktisch-methodischen Hinweisen zu jeder Unterrichtseinheit.

#### 5. Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung berücksichtigt in erster Linie die fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Sprachliche Leistungen sind wie folgt differenziert zu beurteilen:

- Die fachsprachliche Leistung, d.h. die Kenntnis der relevanten Terminologie in beiden Sprachen, wird in jedem Fall überprüft. Dabei ist zwischen fachlichen Grundbegriffen, die keiner umfassenden Definition bedürfen (z.B. Berg, Tal, König, Krieg), und komplexeren Begriffen (z.B. Zensuswahlrecht, Der Dritte Stand, Erosion) zu unterscheiden. Erstere müssen aktiv beherrscht werden, letztere müssen passiv verfügbar sein. Die aktiv zu beherrschenden Begriffe sind in den Wortschatzlisten durch Unterstreichung hervorgehoben.
- Die allgemeinsprachlichen Leistungen in der Fremdsprache werden nur berücksichtigt, wenn sie sich positiv auf die Note auswirken. Sie dürfen nicht mindernd in die Bewertung eingehen.

Im Sinne einer Objektivierung der Leistungsbeurteilung sind folgende Kriterien zugrunde zu legen:

- Hausaufgaben
- Führung der Arbeitsmappe
- Kurzreferate
- mündliche Leistung im Unterricht
- Mitarbeit innerhalb der Tischgruppe bzw. der themenbezogenen Arbeitsgruppe
- allgemeines Lernverhalten
- schriftliche Überprüfungen

Für schriftliche Überprüfungen sind vorstrukturierte Aufgaben geeignet wie z.B.:

- Multiple-Choice-Aufgaben
- Zuordnungsaufgaben
- Beschriftung von stummen Karten und Vervollständigung von Skizzen
- Erstellung eines thematischen Plakates
- Lückentexte
- Beantwortung von Fragen
- Definition von Fachbegriffen in der Muttersprache
- Kommentieren von Bildern
- kurze Übersetzungen von Texten

(Zu den verschiedenen Möglichkeiten der Lernerfolgskontrolle siehe auch:

Erlaß betreffend Klassen- und Kursarbeiten sowie andere Lernerfolgskontrollen in schriftlichen und nichtschriftlichen Fächern an allgemeinbildenden Schulen (außer Sekundarstufe II) vom 24. Juli 1989 in der Fassung vom 28. Februar 1994)

## 6. Zeitvorschläge

Die Zeitvorschläge des vorliegenden Lehrplans umfassen 45 Unterrichtsstunden. Für die Behandlung der Lehrplaninhalte sind 23 Wochen bzw. etwa zwei Drittel der verfügbaren Unterrichtszeit eines Schuljahres vorgesehen.

Der Lehrplan läßt damit Freiraum für die schwerpunktmäßige Behandlung einzelner Themenbereiche und bietet zusätzliche Möglichkeiten für zeitaufwenige, für das soziale Lernen jedoch notwendige Unterrichtsformen wie z.B. Projektarbeit und Unterrichtsgänge.

## 7. Literatur- und Medienverzeichnis

*Französische Lehrbücher*

Folgende französische Lehrbücher wurden für die einzelnen Unterrichtseinheiten ausgewertet und sollten zur Unterrichtsplanung und -gestaltung herangezogen werden (besonders empfehlenswerte Bücher sind mit \* gekennzeichnet):

- |  |  |
|--|--|
| Gonon, J.-C., Kieny, G.:                       | Education civique CM 1   |
| Chaillet, D., Meuleau, M.:                     | Histoire CM 1, CM 2<br>Bordas 1986   |
| * Benoît, M.:                                  | Histoire CM<br>Hatier 1985   |
| Bégué, S., Ciais, R., Meuleau, M.:             | La France et les Français autrefois CM<br>Bordas 1981                                  |
| * Nembrini, J.-L., Polivka, P.,<br>Bordes, J.: | Pour connaître la France, Histoire CM,<br>Cahier de l'élève<br>Hachette classique 1986 |
| * Deverre, Y., Fournols, H.,<br>Verrier, A.:   | Connaître Histoire CM, Livret 2<br>Hatier 1990   |
| Benoît, M., Solonel, M.:                       | Géographie CM<br>Hatier 1988   |
| * Deverre, Y., Fournols, H.,<br>Verrier, A.:   | Connaître Education civique CM<br>Hatier 1986  |
| * Deverre, Y., Fournols, H.,<br>Verrier, A.:   | Connaître Géographie CM, Livret 1<br>Hatier 1989                                       |
| * Deverre, Y., Fournols, H.,<br>Verrier, A.:   | Connaître Géographie CM, Livret 2<br>Hatier 1989                                       |
| Brignon, J.:                                   | Education civique 5 <sup>e</sup><br>Hatier 1987  |
| Mastias, J.:                                   | Education Civique 5 <sup>e</sup><br>Nathan 1987  |
| Prévot, C., Lebrun, F.:                        | Espaces et Civilisation 4 <sup>e</sup><br>Belin 1981                                   |
| Bernard, J.-M., Roche, M.:                     | Europe d'hier et d'aujourd'hui 4 <sup>e</sup><br>Magnard 1986                          |

- Bernard, A., Roche, M.: Notre Europe Histoire & Géographie  
Magnard 1988
- Zweyacker, A.: Education civique 4<sup>e</sup>  
Hatier 1988
- Wiel, P.: Histoire Géographie Initiation Economique 4<sup>e</sup>  
Guide de l'enseignant  
Hatier 1992
- Bendjabbar, A., Aballéa, P.: Histoire Géographie Initiation Economique 4<sup>e</sup>  
Hatier 1992
- Aoustin, F., Brignon, J.: Histoire Géographie Initiation Economique 4<sup>e</sup>  
Travaux pratiques  
Hatier 1992
- Grell, J.: Histoire Géographie 4<sup>e</sup>  
Dossier de l'élève  
Ista 1979
- François, J.: Histoire Géographie 4<sup>e</sup>, Nouvelle Collection  
Nathan 1983
- Brignon, J.: Histoire Géographie 3<sup>e</sup>  
Hatier 1989
- \* Berstein, S., Milza, P.: Histoire 2<sup>e</sup>  
Hatier 1990
- Frank, R.: Histoire 2<sup>e</sup>  
Belin 1987
- Defay, A., Sivignon, M.: Géographie 1<sup>e</sup>: La France septentrionale  
Bordas 1979
- Breuil, J.-M.: Géographie 1<sup>e</sup>: La France méridionale et les régions  
françaises d'outre-mer  
Bordas 1979

Martin, J., Pernet, L.: Géographie du temps présent 1<sup>e</sup>  
Hachette 1988

Marseille, J.: Histoire 1<sup>e</sup>  
Nathan 1988

Frémont, A.: Géographie 1<sup>e</sup>  
Bordas 1988

*Materialien zur Französischen Revolution*

*Französische Monographien*

Bär, H.J., Schumacher, B.: La révolution française, Pro positions  
Ernst Klett Schulbuchverlag  
Stuttgart 1989

Coppens, B.: 1789: l'agenda  
Paris: Casterman, 1989

Decaux, A.: Alain Decaux raconte la Révolution française aux  
enfants  
Paris: Librairie Académique Perrin, 1988

Garreau, O.: A vous de lire: la Révolution Française. Textes  
annotés  
Paris: Hachette, 1988

Garreau, O., Legrand, D.: La Révolution Française en 100 questions  
Paris: Larousse, 1988

Godechot, J.: La Révolution Française, Chronologie commentée  
1787-1799  
Paris: Librairie Académique Perrin, 1988

Levêque, J.J., Belot, V.: Guide de la révolution française - Les lieux, les  
monuments, les musées, les hommes  
Paris: Editions Pierre Horay, 1986

- Prache, D.: La révolution française au jour le jour  
Paris: Hatier, 1985
- Revue Echos C.I.E.P. N° 52. 1988: Dossier: La Révolution d'hier à aujourd'hui  
ISBN 0254 - 5280
- Richard, N., Flammarion, T.: Jouer la révolution, Corentin dans la tourmente  
Nancy: Presses Universitaires, 1988

*Bandes dessinées*

- Gaty, C., Ollivier, J.: Rossignol, un citoyen de la révolution  
Paris: Editions Messidor / La Farandole, 1988
- Bardet: La Révolution  
Paris: Glénat, 1988
- Belsa / Manara / Sio: La Révolution Française,  
Paris: Larousse, 1988

- Cothias, P., Temglit, H.: Série "Il y a 200 ans, la Révolution Française:  
1. Le secret de la femme en noir"  
Paris: Editions Vents d'ouest, 1987  
Die Serie besteht aus mehreren Bänden und erzählt die Geschichte der französischen Revolution Jahr für Jahr.

- Cothias, P., Lax: La Marquise des Lumières: La vierge et l'enfant  
Paris: Editions Vents d'ouest, 1987

*Filme*

- Basle, H., Dumayet, P., Lamaison, P.: Dans la série "Bicentenaire de la révolution française" "L'esprit des lois", Intermédia, 38, avenue des Ternes, 75017 Paris (Vidéo Cassette dupliquée par Vidéo communication France, 9, rue de la République, 92100 Boulogne, Tel: 46 09 94 11.)
- Basle, H., Badel, H.: Dans la série "Bicentenaire de la révolution française" "Le journal de la révolution", Intermédia, 38, avenue des Ternes, 75017 Paris (Vidéo Cassette dupliquée par Vidéo communication France, 9, rue de la République, 92100 Boulogne, Tel: 46 09 94 11.)

- Favart, M., Sator, M.: Dans la série "Bicentenaire de la révolution française" "La grande peur de 1789", Intermédia, 38, avenue des Ternes, 75017 Paris (Vidéo Casette dupliquée par Vidéo communication France, 9, rue de la République, 92100 Boulogne, Tel: 46 09 94 11.)
- Montazeau, S.: 1789 à l'écran, rétrospective de films documentaires, Bicentenaire de la révolution française, A.F.A.A./Intermédia, Ministère des Affaires Etrangères, Bureau de l'Audiovisuel Documentaire, 19, rue de Passy, 75016 Paris, 1989, ISBN: 2-906737-21-6
- Samyn, J., Kahn, J.F.: Dans la série "Bicentenaire de la révolution française" "Chantez-le moi: La révolution française", Intermédia, 38, avenue des Ternes, 75017 Paris (Vidéo Casette dupliquée par Vidéo communication France, 9, rue de la République, 92100 Boulogne, Tel: 46 09 94 11.)

*Hörmaterialien*

- Chappey, E., Kahn, G.: Révolution française: Textes et chansons, Supplément au numéro 28 de la revue REFLET, 8, rue Coetlogon, 75006 Paris, Novembre 1988. (Cassette réalisée avec le concours du Ministère des Affaires Etrangères – Direction générale des relations culturelles, scientifiques et techniques.)
- Lalouette, J., Lefèvre, C.: Vive le son, vive le son! 40 chants de la période révolutionnaire, Courlay: Editions J. M. Fuzeau, 1988.
- Winock, M.: 1789. Aujourd'hui: Regards des jeunes du monde sur la révolution française: les treize temps forts de la révolution française. (Hörkassette).
- FWU (Hg.) Die französische Revolution. Die alte Ordnung funktioniert nicht mehr / Das Volk wird souverän Tb 2267  
Die französische Revolution. Die Grenzen der Freiheit und Gleichheit / Das Königtum wird abgeschafft Tb 2268  
Die französische Revolution. Der Staat der Tugend und des Schreckens / Das Erbe der Revolution Tb 2269

*Bildmaterial*

- De Baecque, A., Vovelle, M., Agulhon, M.: 1789, exposition réalisée par Intermédia / A.F.A.A., Ministère des Affaires Etrangères, 19, rue de Passy, 75016 Paris

- Nembrine, J.L.: Bicentenaire: Documents révolutionnaires, Paris: Hachette, 1988, ISBN 2-01-013492-3.
- Tedeschi, G., Bosséno, C.M.: 1789: Dix ans de révolution. Moments, figures, acquis. Diaporama en 80 images, La documentation française, A.F.A.A./Intermédia, Ministère des Affaires Etrangères, Paris, 1989.
- Weitere Literatur*
- Botton-Bouget, A.: Histoire - Géographie. Tout le programme du collège, Aide-Mémoire, Paris: Larousse 1991.
- Butzkamm, W.: Fachunterricht in der Fremdsprache. Fächerübergreifender und fachspezifischer Fremdsprachenunterricht an Schule und Hochschule, in: Neue Deutsche Schule, 39 (1987), S. 18-24.
- Drexel-Andrieu, I.: Rapport sur l'enseignement du langage technique propre à la géographie dans une section bilingue franco-allemande, in: Die Neueren Sprachen, 87 (1988), S. 203-214.
- Ernst, M.: Vorschläge zur Ausbildung der Lehrkräfte - Bilingualer Sachfachunterricht, in: Die höhere Schule 2 (1992), S. 39-41.
- Kronenberg, W.: Lieber bilingual nach Europa als sprachlos in die Zukunft oder: ein bißchen "bi" ist nie zu früh, in: Themenheft "Bilingualer Unterricht", Die Neueren Sprachen, Heft 1/2, 1993.
- Mäsch, N.: Sachunterricht in der Fremdsprache an Gymnasien mit deutsch-französisch bilingualem Zug, in: Neusprachliche Mitteilungen, 34 (1981), S. 18-28.
- Mäsch, N.: Bilingualer Sachunterricht, in: Bausch, K.R./Christ, H./Hüllen, W./Krumm, H.J. (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht, Tübingen 1989, S. 280-283.
- Meusemann, H.: Geschichte als bilinguales Sachfach im deutsch-franz. Bildungsgang, in: Der fremdsprachliche Unterricht, 84 (1987), S. 26-29.
- Wode, H.: Formen und Leistungsfähigkeit mehrsprachigen Unterrichts, in: Raasch, A./Herold, D./Kiupel, K.: Fremdsprachen lehren und lernen: Perspektiven für ein Europa nach 1992, Saarbrücken (Universität des Saarlandes) 1991, S. 47-56.

- Labrune, G.: La Géographie de la France, Coll. Repères pratiques  
Nathan, Klett 1994
- Labrune, G., Toutain, P.: L'histoire de France, Coll. Repères pratiques Nathan,  
Klett 1994

## 8. Unterrichtseinheiten

### Unterrichtseinheit 1

Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich:  
geographische Aspekte

*Etude comparative de la France et de la République Fédérale d'Allemagne:  
aspects géographiques*

Zeitvorschlag: 15 Stunden

#### Problemziel

Als erstes geographisches Thema bietet sich ein Vergleich zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland geradezu an. Die Schülerinnen und Schüler haben in der Regel schon einige Vorkenntnisse über beide Länder erworben, die ihnen den Einstieg in den Erdkundeunterricht in der Fremdsprache erleichtern können.

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, diese bereits vorhandenen Kenntnisse zu überprüfen und zu vertiefen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die beiden Länder in bezug auf

- Territorium und Oberflächengestalt,
- Klima und Vegetation,
- Besiedlung und Verkehrswege,
- Landwirtschaft,
- Industrie

vergleichen und Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten aufzeigen können.

## 1.1 Territorium und Oberflächengestalt *Territoire et relief*

### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Territorium und Oberflächengestalt der beiden Länder beschreiben und vergleichen,
- eine Kartenskizze mit den Umrissen der beiden Länder anfertigen,
- in stumme Karten die Namen der wichtigsten Städte, Gewässer, Gebirge und Ebenen eintragen können.

### Lerninhalte

- Umrisse, Fläche, Grenzen, Küstenlinien
- Gebirge, Erscheinungsformen des Vulkanismus
- Flachland
- Gewässer

### Didaktisch-methodische Hinweise

Dieses Einstiegsthema soll eine Sammlung von Daten und Fakten liefern, die einen Überblick geben. Dieser läßt sich am sinnvollsten mit Hilfe von Karten gewinnen.

Eine Hilfe für das Anfertigen der Karten leisten die französischen Schablonen aus Hartplastik. Sie enthalten Umrißlinien, Städte und Flüsse. Mit den Schablonen können die Schülerinnen und Schüler die Konturen nachzeichnen.

Zur Veranschaulichung ist es notwendig, Bildmaterial einzusetzen, z.B. Luftaufnahmen der beiden Länder in Form von Dias oder Filmen. Motivierend ist auch das Anfertigen von Collagen (Postkarten, eigenes Fotomaterial, Zeichnungen).

Der Vergleich der relevanten Daten bezüglich der Ausdehnung der Gebirge, der Länge der Küste, Flüsse etc. läßt sich am besten mit einer tabellarischen Aufstellung durchführen.

Fachliche Grundbegriffe (*Territoire et relief*)

<u>l'espace (m.)</u>	<u>Raum</u>
<u>l'hexagone (m.)</u>	<u>Sechseck, sechseckiger Umriss von Frankreich</u>
<u>la frontière</u>	<u>Grenze</u>
<u>la côte</u>	<u>Küste</u>
la falaise	Klippe
<u>le territoire</u>	<u>Territorium, Gebiet</u>
<u>la surface</u>	<u>Fläche</u>
<u>le relief</u>	<u>Oberflächengestalt</u>
<u>la montagne</u>	<u>Berg</u>
<u>le massif</u>	<u>Massiv</u>
<u>la chaîne</u>	<u>Gebirgskette</u>
<u>le sommet</u>	<u>Gipfel</u>
le versant	Hang
<u>le bassin</u>	<u>Becken</u>
<u>le plateau</u>	<u>Hochebene</u>
<u>la plaine</u>	<u>Ebene</u>
<u>la vallée</u>	<u>Tal</u>
le ravin	Schlucht
<u>la colline</u>	<u>Hügel</u>
<u>le volcan</u>	<u>Vulkan</u>
<u>le volcanisme</u>	<u>Vulkanismus</u>
<u>le cratère</u>	<u>Krater</u>
<u>la lave</u>	<u>Lava</u>
la coulée de lave	Lavastrom
<u>l'éruption (f.)</u>	<u>Ausbruch</u>
<u>l'érosion (f.)</u>	<u>Erosion</u>
le littoral	Küste
<u>le fleuve</u>	<u>Fluß</u>
le cours d'eau	Wasserlauf, Bach
le torrent	Sturzbach
<u>la rivière</u>	<u>Fluß, Bach</u>
le ruisseau	Bach
en amont	flüßaufwärts
en aval	flüßabwärts
<u>l'embouchure (f.)</u>	<u>Mündung</u>
le delta	Delta
<u>l'estuaire (m.)</u>	<u>Trichtermündung</u>
le cours d'un fleuve	Flußlauf
le méandre	Mäander
le confluent	Zusammenfluß
<u>l'affluent (m.)</u>	<u>Nebenfluß</u>
<u>la source</u>	<u>Quelle</u>
la rive	Ufer
la boue	Schlamm

---

 Medien: Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich:  
 Territorium und Oberflächengestalt
 

---

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
A travers la France: territoires et paysages	Géographie 1 <sup>e</sup>	Bordas	80 - 105
- relief		1988	82 -
- fleuves et rivières			88
- paysages			90 - 95
- océans et littoraux			96 - 99
- frontières			102
- division régionale de l'espace français			214-217
La RFA			42 - 50
La France	Géographie du temps présent 1 <sup>e</sup>	Hachette	
		1988	
- montagnes			36 - 47
- plaines et plateaux			48 - 53
- mers et côtes			54 - 57
- fleuves			62 - 65
La RFA	Histoire- Géographie Aide-Mémoire	Larousse	213-214
La France			
- relief			273
- fleuves			276
- montagnes			302-304
La France	Géographie 1 <sup>e</sup> La France méridionale et les régions françaises d'outre-mer	Bordas	
- les Alpes			28-29 46-47
- Massif Central			52-57
- les Pyrénées			80-81
La France	Histoire- Géographie 4 <sup>e</sup>	Istra	
		1979	
- le massif alpin			156-160
- le littoral méditerranéen			161-163

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
La France	Histoire- Géographie 4 <sup>e</sup> Nouvelle collect.	Nathan 1983	
- l'espace littoral français			186-187
- fleuves de France			208-209
La France	Histoire- Géographie 3 <sup>e</sup>	Hatier 1984	
- l'espace français			196-201
La France	Histoire-Géogr. 4 <sup>e</sup>	Nathan 1983	
- Les régions en France			280-283
La France	Espace et civilisation	Belin 1981	
- la région			132-143
- Les Alpes changent de visage			242-247
- Protégez la méditerranée!			240-241
La France	Histoire-Géogr. 4 <sup>e</sup>	Nathan 1983	
- le relief français			178-183
- l'espace littoral français			186-191
- fleuves de France			208-213
La RFA	Histoire-Géogr. 4 <sup>e</sup> Travaux Pratiques	Hatier 1992	
- L'Allemagne			47-48
La France	Géographie CM	Hatier 1988	
- La France méditerranéenne			46-47
- la montagne			48-49
- le littoral			50-51
- la campagne			52-53
La France	Connaître Géogra- phie CM, livret 1	Hatier 1989	
- La terre			4-15
- Des régions de France			40-51

## 1. 2 Klima und Vegetation *Climat et végétation*

### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Hauptmerkmale der klimatischen Regionen in beiden Ländern beschreiben und Gegensätze herausarbeiten,
- anhand von Karten die verschiedenen klimatischen Regionen in beiden Ländern lokalisieren und ihre Ausdehnung vergleichen,
- aus den klimatischen Bedingungen Rückschlüsse auf die Vegetation ziehen und an einigen Beispielen Unterschiede zwischen beiden Ländern aufzeigen können.

### Lerninhalte

- Niederschläge, Temperaturen, Wind bezogen auf Mittelmeerklima, atlantisches Klima, Nordsee-Küstenklima, Kontinental- und Halbkontinentalklima
- Vegetationszonen

### Didaktisch-methodische Hinweise

Von einer theoretischen Abhandlung über "Klima und Vegetation" sollte abgesehen werden.

Ein möglicher Einstieg in die Betrachtung der verschiedenen Klimazonen ist der Gesichtspunkt ihrer touristischen Attraktivität.

Ausgehend von Klimadiagrammen, Wetterkarten und Wetterberichten aus Fernsehen oder Zeitung können die Klimatypen Frankreichs und Deutschlands aufgezeigt und verglichen werden.

Die Behandlung des Themas "Vegetationszonen" sollte durch den Einsatz von Bildmaterial veranschaulicht werden.

### Fachliche Grundbegriffe (*Climat et végétation*)

<u>le climat</u>	<u>Klima</u>
<u>la zone climatique</u>	<u>Klimazone</u>
le facteur climatique	Klimafaktor

la latitude	geogr. Breite
<u>méditerranéen</u>	<u>mittelmeer-</u>
<u>continental</u>	<u>kontinental</u>
<u>semi-continental</u>	<u>halbkontinental</u>
<u>océanique</u>	<u>atlantisch</u>
le climat de montagne	Gebirgsklima
<u>tempéré, -e</u>	<u>gemäßigt</u>
<u>doux, douce</u>	<u>mild, sanft</u>
la <u>chaleur</u>	<u>Hitze</u>
le <u>froid</u>	<u>Kälte</u>
<u>l'humidité (f.)</u>	<u>Feuchtigkeit</u>
la <u>sécheresse</u>	<u>Trockenheit</u>
<u>l'aridité (f.)</u>	Dürre
le <u>degré</u>	<u>Grad</u>
la <u>température</u>	<u>Temperatur</u>
la <u>saison</u>	<u>Jahreszeit</u>
<u>hivernal</u>	<u>winterlich</u>
<u>printanier</u>	<u>frühlingshaft</u>
<u>estival</u>	<u>sommerlich</u>
<u>automnal</u>	<u>herbstlich</u>
la <u>moyenne</u>	<u>Mittelwert</u>
<u>mensuel, -le</u>	<u>monatlich</u>
<u>annuel, -le</u>	<u>jährlich</u>
la précipitation	Niederschlag
abondant	reichlich
la tempête	Sturm
le <u>vent</u>	<u>Wind</u>
le <u>mistral</u>	<u>Mistral</u>
la tramontane	Tramontana
<u>l'ouragan (m.)</u>	Orkan
<u>l'orage (m.)</u>	Gewitter
<u>l'écart de température (m)</u>	Temperaturunterschied
la <u>végétation</u>	<u>Vegetation</u>
végétal, -e	pflanzlich
la <u>flore</u>	<u>Flora</u>
la <u>forêt</u>	<u>Wald</u>
le déboisement	Abholzung
le reboisement	Aufforstung
<u>l'arbre (m.) à feuilles caduques</u>	Laubbaum
<u>l'espèce végétale</u>	Pflanzenart
le <u>bocage</u>	<u>Heckenlandschaft</u>
<u>les alpages (m.)</u>	<u>Almen und Matten</u>
le <u>maquis</u>	<u>Macchie</u>
<u>les causses</u>	<u>Kalkplateau</u>
la <u>garrigue</u>	<u>Felsheide</u>
la <u>lande</u>	<u>Heide</u>

le conifère	Nadelbaum
le bouleau	Birke
le chêne	Eiche
le genêt	Ginster
le hêtre	Buche
le pin	Kiefer
le pin parasol	Pinie, Schirmkiefer
le peuplier	Pappel
le saule	Weide
la bruyère	Heidekraut
la fougère	Farnkraut
le résineux	Harz
la pinède	Kiefernforst

---

 Medien: Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich:  
 Klima und Vegetation
 

---

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
La France			
- climat	Géographie 1 <sup>e</sup>	Bordas 1988	86
- climat et végétation	Histoire- Géographie Aide-Mémoire	Larousse	274
- les milieux climatiques français	Histoire Géographie 4 <sup>e</sup> Nouvelle collect.	Nathan 1983	200-201
- le milieu climatique français	Histoire-Géogr. 4 <sup>e</sup>	Nathan 1983	200-201
- climat et paysage de France	Connaitre Géogra- phie CM, livret 1	Hatier 1989	16-27

---

### 1. 3 Besiedlung und Verkehrswege *Population et voies de communication*

#### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Bevölkerungszahl und Bevölkerungsdichte der beiden Länder vergleichen,
- Verdichtungsräume nennen und lokalisieren,
- die verschiedenen Verkehrswege und ihre Vernetzung aufzeigen können.

#### Lerninhalte

- die zehn größten Städte beider Länder
- Häfen und Flughäfen
- Eisenbahn- und Autobahnnetz

#### Didaktisch-methodische Hinweise

Der Einsatz von Folien, die die Bevölkerungsverteilung in beiden Ländern zeigen, ist als Einstieg empfehlenswert. Ein Größenvergleich der Städte kann von den Schülerinnen und Schülern in Form von Blockdiagrammen durchgeführt werden.

Die Bearbeitung des Themas "Verkehrswege" muß den Schülerinnen und Schülern bewußt machen, daß Frankreich immer noch zentralistisch strukturiert ist. Dies läßt sich am besten anhand des Verkehrsknotens Paris aufzeigen. Erklärungsansätze für dieses Phänomen sollten aber nicht zu ausführlich ausfallen. Der Schwerpunkt soll auf der Bereitstellung von Informationen und Daten zu den Verkehrswegen (z.B. Länge, Beschaffenheit, Nutzungsintensität und -kosten) beider Länder liegen.

Da Verkehrswege eine große Rolle für den Tourismus spielen, sind Informationen über das Verkehrssystem bei französischen Syndicats d'initiative und deutschen Fremdenverkehrsbüros zu erhalten.

An dieser Stelle ist eine Kooperation mit dem Französischunterricht sinnvoll: Die Schülerinnen und Schüler können z.B. die Briefe zur Anforderung des Materials mit Hilfe der Lehrkraft formulieren.

Fachliche Grundbegriffe (*Population et voies de communication*)

<u>la métropole</u>	<u>Großstadt</u>
l' agglomération (f.)	Ballungsraum
<u>la population</u>	<u>Bevölkerung</u>
le peuplement	Besiedlung
<u>le taux</u>	<u>Rate</u>
<u>la natalité</u>	<u>Geburtenziffer</u>
<u>la mortalité</u>	<u>Sterblichkeit</u>
le vieillissement	Alterung
<u>la surpopulation</u>	<u>Überbevölkerung</u>
<u>l'habitant (m.)</u>	<u>Einwohner</u>
la densité	Bevölkerungsdichte
urbain, -e	städtisch
rural, -e	ländlich
<u>l'exode rural (m.)</u>	<u>Landflucht</u>
<u>le port</u>	<u>Hafen</u>
<u>l'aéroport (m.)</u>	<u>Flughafen</u>
<u>le moyen de transport</u>	<u>Verkehrsmittel</u>
<u>la voie de communication</u>	<u>Verkehrsweg</u>
<u>le chemin de fer</u>	<u>Eisenbahn</u>
<u>l'autoroute (f.)</u>	<u>Autobahn</u>
<u>le péage</u>	<u>Mautstelle</u>
le routier	Fernfahrer
<u>le camion</u>	<u>Lastkraftwagen</u>
<u>le réseau</u>	<u>Netz</u>
<u>la capitale</u>	<u>Hauptstadt</u>
<u>le centralisme</u>	<u>Zentralismus</u>
<u>le régionalisme</u>	<u>Regionalismus</u>
<u>la concentration</u>	<u>Konzentration</u>

---

 Medien: Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich:  
 Besiedlung und Verkehrswege
 

---

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
- Lyon	Géographie 1 <sup>e</sup> La France méridionale...	Bordas	40-43
- Paris	Géographie 1 <sup>e</sup> La France septentrionale	Bordas 1979	78-91
- Paris	Géographie 1 <sup>e</sup>	Bordas 1988	224-230
- Paris	Histoire- Géographie Aide-Mémoire	Larousse	291-293
La France	Géographie du temps présent	Hachette 1988	96-101
- métropoles			175-177
- transport			88-89
- population			
La RFA			360
- communication			
- peuplement	Géographie 1 <sup>e</sup>	Bordas	100
La RFA	Notre Europe Hist.-Géographie 4 <sup>e</sup>	Magnard 1988	238
- Ruhrgebiet			242
- Industriezentren			

---

La France	Histoire- Géographie 3 <sup>e</sup>	Hatier 1984	
- la population			202-207
- les communications et les transports			242-243
La France	Histoire-Géogr. Nouvelle éd. 3 <sup>e</sup>	Nathan 1984	
- la population			146-151
La France	Europe d'hier et d'aujourd'hui 4 <sup>e</sup>	Magnard 1986	
- Paris			274-281
La RFA			
- les pays rhénans			302-311

## 1. 4 Landwirtschaft

### *L'agriculture*

#### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die wichtigsten Agrarprodukte nennen und ihren Herkunftsregionen zuordnen,
- die unterschiedlichen Methoden der Tierhaltung in beiden Ländern vergleichen und bewerten,
- anhand von Daten Umfang und Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft vergleichen und beurteilen können.

#### Lerninhalte

- Agrarprodukte (Getreide, Wein, Gemüse, Obst)
- Viehzucht
- Erzeugnisse des Meeres
- Massentierhaltung und natürliche Aufzucht
- Beispiele für Protestbewegungen der Landwirte als Folge der EG-Landwirtschaftspolitik, u.a. Vernichtung von Wein-, Obst- und Gemüseüberschüssen

#### Didaktisch-methodische Hinweise

Einen praxisbezogenen Einstieg bietet ein Besuch bei einem französischen Landwirt. Ein Interview kann über Produkte und Arbeitsbedingungen Aufschluß geben. Ausgehend von diesem Beispiel kann auf die allgemeine Problemsituation der Landwirtschaft geschlossen werden. Die Tagespresse liefert wertvolles Material zu den Problemen des Strukturwandels.

Fachliche Grundbegriffe (*L'agriculture*)

<u>la ferme</u>	<u>Bauernhof</u>
<u>l'agriculture (f.)</u>	<u>Landwirtschaft</u>
<u>agricole</u>	<u>landwirtschaftlich</u>
<u>le paysan</u>	<u>Bauer</u>
<u>la paysanne</u>	<u>Bäuerin</u>
<u>l'agriculteur (m.)</u>	<u>Landwirt</u>
<u>l'agricultrice (f.)</u>	<u>Landwirtin</u>
<u>l'exploitation agricole</u>	<u>landwirtschaftlicher Betrieb</u>
<u>le produit</u>	<u>Produkt</u>
<u>la production</u>	<u>Produktion</u>
<u>la surproduction</u>	<u>Überproduktion</u>
<u>le rendement</u>	<u>Ertrag</u>
<u>la culture</u>	<u>Anbau</u>
<u>cultiver qc</u>	<u>anbauen, bebauen</u>
<u>la monoculture</u>	<u>Monokultur</u>
<u>la polyculture</u>	<u>Polykultur</u>
<u>récolter qc</u>	<u>ernten</u>
<u>la récolte</u>	<u>Ernte</u>
<u>les céréales (f.)</u>	<u>Getreide</u>
<u>le blé</u>	<u>Weizen</u>
<u>l'avoine (f.)</u>	<u>Hafer</u>
<u>le colza</u>	<u>Raps</u>
<u>le pâturage</u>	<u>Weide</u>
<u>le soja</u>	<u>Soja</u>
<u>le tournesol</u>	<u>Sonnenblume</u>
<u>la culture maraîchère</u>	<u>Gemüseanbau</u>
<u>les légumes (m.)</u>	<u>Gemüse</u>
<u>les agrumes (m.)</u>	<u>Zitrusfrüchte</u>
<u>la vigne</u>	<u>Rebe</u>
<u>le vignoble</u>	<u>Weinberg</u>
<u>le viticulteur</u>	<u>Winzer</u>
<u>la viticulture</u>	<u>Weinanbau</u>
<u>la vendange</u>	<u>Weinernte</u>
<u>la manifestation</u>	<u>Demonstration</u>
<u>la destruction</u>	<u>Vernichtung</u>
<u>détruire qc</u>	<u>vernichten</u>
<u>distiller qc</u>	<u>destillieren</u>
<u>la politique agricole</u>	<u>Landwirtschaftspolitik</u>
<u>la CEE</u>	<u>Europäische Gemeinschaft</u>

<u>la diminution</u>	<u>Rückgang</u>
<u>l'augmentation (f.)</u>	<u>Steigerung</u>
<u>le revenu</u>	<u>Einkommen</u>
la subvention	Subvention, Zuschuß
<u>l'élevage (m.)</u>	<u>Viehzucht</u>
" bovin	Rinderzucht
" ovin	Schafzucht
" porcine	Schweinezucht
" industriel	Massentierhaltung
le cheptel	Viehbestand
<u>le troupeau</u>	<u>Herde</u>
<u>le boeuf</u>	<u>Rind</u>
<u>la vache</u>	<u>Kuh</u>
<u>la chèvre</u>	<u>Ziege</u>
<u>l'agneau (m.)</u>	<u>Lamm</u>
<u>le mouton</u>	<u>Schaf</u>
<u>la brebis</u>	<u>Mutterschaf</u>
<u>le porc</u>	<u>Schwein</u>
<u>la volaille</u>	<u>Geflügel</u>
<u>la poule</u>	<u>Huhn</u>
<u>le poulet</u>	<u>Hähnchen</u>
<u>la dinde</u>	<u>Truthahn</u>
<u>l'oie (f.)</u>	<u>Gans</u>
<u>le canard</u>	<u>Ente</u>
<u>les fruits (m.) de mer</u>	<u>Meeresfrüchte</u>
<u>l'huitre (f.)</u>	<u>Auster</u>
<u>la moule</u>	<u>Miesmuschel</u>
le coquillage	Schalentier
<u>le crabe</u>	<u>Krabbe</u>
<u>le poisson</u>	<u>Fisch</u>
<u>la pêche</u>	<u>Fischfang</u>
<u>le pêcheur</u>	<u>Fischer</u>
le chalutier	Fischkutter

---

 Medien: Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich:  
 Landwirtschaft
 

---

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
La France - agriculture	Géographie 1 <sup>e</sup>	Bordas 1988	154-159
La RFA  - Landwirtschaft	Notre Europe Hist.-Géographie 4 <sup>e</sup>	Magnard 1988	  244
La France  - agriculture: le Languedoc	Géographie 1 <sup>e</sup> La France méridionale...	Bordas 1979	  8-11
La France  - agriculture	Géographie du temps présent 1 <sup>e</sup>	Hachette 1988	  156-163
La RFA - agriculture			364
La France  - l'agriculture française	Histoire- Géographie 3 <sup>e</sup>	Hatier 1984	  222-229
La France  - l'agriculture	Education civique 5 <sup>e</sup>	Hatier 1987	  72-73
La France  - l'agriculture	Histoire-Géogr. Nouvelle éd. 3 <sup>e</sup>	Nathan 1984	  162-164
La France  - l'agriculture	Géographie CM	Hatier 1988	  68-81
L'agriculture en France	Connaitre Géogra- phie CM, livret 2	Hatier 1989	16-27

## 1. 5 Industrie

### *L'industrie*

#### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die wichtigsten Industriezweige und -standorte der beiden Länder nennen,
- die Hauptenergiequellen auflisten,
- Probleme, die durch Industrie und Energieversorgung hervorgerufen werden, erkennen und darstellen.

#### Lerninhalte

- Industriezweige: Stahlindustrie, Bergbau, Automobilindustrie, Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Textilindustrie, Luft- und Raumfahrtindustrie, Elektronikindustrie
- Standorte: Ruhrgebiet, Saarland, Rhein-Neckar-Raum, Frankfurt, München, Raum Nürnberg-Fürth, Raum Leipzig-Halle  
Rhônetal, Pariser Becken, Lothringen, Nord-Pas-de-Calais, Massif Central
- Energiequellen: Kohle, Erdöl, Erdgas, Kernenergie, alternative Energiequellen (Sonne, Wind, Wasser, Biogas)
- ökologische und wirtschaftliche Folgen der Energiepolitik

#### Didaktisch-methodische Hinweise

Als Ausgangsbasis können die erarbeiteten Erkenntnisse über die Bevölkerungsverteilung herangezogen werden. Diese erlauben Rückschlüsse auf die Standorte der Hauptindustriezweige.

Ein weiterer möglicher Einstieg ist die Lokalisierung der vorhandenen Rohstofflager und Energiequellen. Eine generelle Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Industrie ist aus Zeitgründen nicht zu leisten. Zwei exemplarisch herausgegriffene Industriezweige können aber im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit untersucht werden.

Als Fallbeispiele für krisenhafte Wirtschaftsentwicklung bieten sich die beiden Industriestandorte Saarland und Lothringen an. Insbesondere sollten die Probleme des Bergbaus und der Stahlindustrie berücksichtigt werden.

Zur Herstellung des aktuellen Bezugs können Zeitungsausschnitte aus der regionalen Presse beider Länder herangezogen werden. In diesem Rahmen ist eine Exkursion zu einem Stahl- oder Kraftwerk zu empfehlen.

### Fachliche Grundbegriffe (*L'industrie*)

<u>l'industrie</u> (f.)	<u>Industrie</u>
<u>le secteur industriel</u>	<u>Industriesektor</u>
<u>la localisation</u>	<u>Standort</u>
<u>la répartition</u>	<u>Verteilung</u>
<u>l'axe Nord-Sud</u> (m.)	<u>Nord-Süd-Achse</u>
<u>l'industrie de base</u> (f.)	<u>Grundstoffindustrie</u>
<u>l'industrie de pointe</u> (f.)	<u>Spitzenindustrie</u>
<u>les industries-clé</u> (f.)	<u>Schlüsselindustrien</u>
<u>la matière première</u>	<u>Grundstoff, Rohstoff</u>
<u>le gisement</u>	<u>Lagerstätte, Vorkommen</u>
<u>le charbon</u>	<u>Kohle</u>
<u>la houille</u>	<u>Steinkohle</u>
<u>le bassin houiller</u>	<u>Steinkohlerevier</u>
<u>le mineur</u>	<u>Bergarbeiter</u>
<u>le fer</u>	<u>Eisen</u>
<u>l'acier</u> (m.)	<u>Stahl</u>
<u>la sidérurgie</u>	<u>Eisen-und Stahlindustrie</u>
<u>le haut fourneau</u>	<u>Hochofen</u>
<u>le minerai</u>	<u>Erz</u>
<u>la source d'énergie</u>	<u>Energiequelle</u>
<u>le pétrole</u>	<u>Erdöl</u>
<u>le gaz naturel</u>	<u>Erdgas</u>
<u>la bauxite</u>	<u>Bauxit</u>
<u>l'aluminium</u> (m.)	<u>Aluminium</u>
<u>l'électricité</u> (f.)	<u>Strom</u>
<u>l'électricité nucléaire</u> (f.)	<u>Atomstrom</u>
<u>la centrale</u>	<u>Kraftwerk</u>
<u>la centrale nucléaire</u>	<u>Kernkraftwerk</u>
<u>le réacteur</u>	<u>Reaktor</u>

la force hydraulique	Wasserkraft
l'aéronautique (f.)	Luftfahrtindustrie
l'industrie aérospatiale (f.)	Raumfahrtindustrie
<u>la fusée</u>	<u>Rakete</u>
<u>le satellite</u>	<u>Satellit</u>
<u>l'industrie chimique (f.)</u>	<u>Chemische Industrie</u>
<u>l'industrie textile (f.)</u>	<u>Textilindustrie</u>
<u>l'industrie automobile (f.)</u>	<u>Automobilindustrie</u>
le chantier naval	Werft
<u>le salarié</u>	<u>Arbeitnehmer</u>
<u>l'entreprise (f.)</u>	<u>Unternehmen</u>
la P.M.E., petites et moyennes entreprises	kleinere und mittlere Betriebe
<u>le monde ouvrier</u>	<u>Arbeitswelt</u>
<u>l'ouvrier (m.)</u>	<u>Arbeiter</u>
<u>la main-d'oeuvre</u>	<u>Arbeitskräfte</u>
<u>le chômage</u>	<u>Arbeitslosigkeit</u>
<u>le travail à la chaîne</u>	<u>Fließbandarbeit</u>
<u>la production</u>	<u>Produktion</u>
<u>compétitif, -ve</u>	<u>wettbewerbsfähig</u>
<u>la concurrence</u>	<u>Konkurrenz</u>
<u>le rang</u>	<u>Rang</u>
<u>la crise</u>	<u>Krise</u>
<u>économiser qc</u>	<u>sparen</u>
<u>gaspiller qc</u>	<u>verschwenden</u>
<u>la consommation</u>	<u>Konsum</u>
<u>réduire qc</u>	<u>einschränken, reduzieren</u>
<u>limiter qc</u>	<u>begrenzen</u>
<u>le progrès</u>	<u>Fortschritt</u>
le marché intérieur	Binnenmarkt
<u>le commerce</u>	<u>Handel</u>
le commerce extérieur	Außenhandel
la croissance	Wachstum
<u>la baisse de production</u>	<u>Produktionsrückgang</u>
la restructuration	Umstrukturierung
la reconversion	"
reconvertir qc	umstrukturieren
<u>les nouvelles énergies (f.)</u>	<u>alternative Energien</u>
<u>l'énergie solaire (f.)</u>	<u>Sonnenenergie</u>
<u>l'environnement (m.)</u>	<u>Umwelt</u>
<u>l'écologie (f.)</u>	<u>Ökologie</u>

écologique

le cadre de vie

la pollutionpolluer qc

la station d'épuration

la conséquence sur qcla santé

nuisible à qc

la substance toxiquela fuméela pluie acidela protectionprotéger qc/qnla marée noirele déchet industriel

la décharge

le déséquilibre

la radioactivitéle nuage radioactifökologisch

Lebensraum

Umweltverschmutzungverschmutzen

Kläranlage

FolgeGesundheit

schädlich

GiftstoffRauchsaurer RegenSchutzschützenÖlpestIndustrieabfall

Mülldeponie

Ungleichgewicht

Radioaktivitätradioaktive Wolke

---

 Medien: Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich:  
 Industrie
 

---

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
La France	Géographie du temps présent 1 <sup>e</sup>	Hachette 1988	
- énergie			70-73
- espace industriel			138-141
La RFA			
- industrie			363
La France	Hist.-Géographie Aide-Mémoire	Larousse	
- économie			282
La France	Géographie 1 <sup>e</sup>	Bordas 1988	
- énergie/industrie			160-167
La France	Géographie 1 <sup>e</sup> La France méridionale...	Bordas 1979	
- énergie			32-33
La RFA	Histoire- Géographie 4 <sup>e</sup>	Istra 1979	
- la région rhénane			144-147
La RFA	Histoire- Géographie 4 <sup>e</sup> Nouvelle collect.	Nathan 1983	
- l'axe rhénan			240-243
La France	Histoire- Géographie 3 <sup>e</sup>	Hatier 1984	
- les structures économiques			218-221
- l'industrie française			230-237

---

La France	Education civique 5 <sup>e</sup>	Hatier 1987	74-75
- l'industrie			
La France	Histoire-Géogr. Nouvelle éd. 3 <sup>e</sup>	Nathan 1984	165-166
- l'industrie			
La RFA	Espace et civilisation	Belin 1981	182-183 186-191
- l'axe rhéan			
- Rhin-Main-Neckar			
La RFA	Histoire-Géogr. 4 <sup>e</sup>	Nathan 1983	240-243
- l'axe rhéan			
La France	Géographie CM	Hatier 1988	82-85 98-105
- l'énergie			
- l'industrie			
Energie et industrie	Connaître Géogra- phie CM, livret 2	Hatier 1989	28-39

## Unterrichtseinheit 2

### Die Französische Revolution

#### *La Révolution Française*

Zeitvorschlag: 16 Stunden

#### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Ursachen erkennen, die den Ausbruch der französischen Revolution herbeiführten,
- die verschiedenen Phasen der Revolution beschreiben und ihnen die wichtigsten Daten zuordnen,
- die Grundprinzipien der Verfassung von 1791 kennen,
- einige Beispiele für die Auswirkungen der Französischen Revolution nennen,
- die historische Bedeutung der Revolution nennen und beurteilen können.

#### Lerninhalte

##### Gesellschaftliche Ursachen

- Gliederung der Gesellschaft des Ancien Régime in 3 Stände
- Privilegierung des Klerus und des Adels
- Unterdrückung des Dritten Standes

##### Wirtschaftliche Ursachen

- Verarmung der Landbevölkerung durch dreifache Steuerlast und Feudalabgaben sowie zurückgehende Einnahmen aus der landwirtschaftlichen Produktion
- Verarmung der städtischen Bevölkerung aufgrund steigender Lebenshaltungskosten bei stagnierenden Löhnen
- Prosperität beim Großbürgertum, jedoch Unzufriedenheit wegen mangelnder politischer Beteiligungsmöglichkeit

#### Finanzielle Krise des Staates

- hohe Staatsverschuldung durch Militärausgaben, Kosten für Hofhaltung und Schuldendienst
- veraltetes, ineffektives Steuersystem

#### Politische Ursachen

- Krise des Absolutismus: Macht- und Autoritätsverlust der Krone
- Scheitern der Reformen von oben
- Ambitionen des Adels und des Großbürgertums
- Einfluß der aufklärerischen Ideen der intellektuellen Schicht

#### Unmittelbare Auslöser der Revolution

- Mißernte des Jahres 1788
- Aufstände von Land- und Stadtbevölkerung 1789
- Einberufung der Generalstände und Selbstkonstituierung als Nationalversammlung

#### Phasen der Revolution

##### Ausbruch Juli 1789

- Entlassung des Reformministers Necker am 11. Juli 1789
- Protestbewegung der Bevölkerung
- Gründung und Ausrüstung der Bürgermilizen
- Einsatz des Militärs durch den König
- Sturm auf die Bastille

##### Liberale Phase (1789 - 1792)

- Ausbreitung der Revolution
- Abschaffung des Ancien Régime
- Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte
- Verfassung von 1791: Einführung der konstitutionellen Monarchie, Gewaltenteilung, Zensuswahlrecht
- Übergang zur radikalen Phase der Revolution: Parteibildung, Konterrevolution, Radikalisierung der Volksbewegung

#### Radikale Phase (1792 - 94)

- Absetzung und Hinrichtung des Königs
- Begründung der Republik
- Bekämpfung der in- und ausländischen Widerstände
- Terror als Herrschaftsmittel
- Diktatur des "Comité du salut public"

#### Bedeutung der Französischen Revolution

##### Ergebnisse der Revolution

- Gesellschaft: Geistlichkeit und Adel verlieren Vorrechte, 3. Stand erkämpft Gleichberechtigung, Forderung der Frauen nach Gleichberechtigung wird nicht erfüllt
- Wirtschaft: Bauern werden von Feudallasten befreit, Steuerlast wird gleichmäßig verteilt
- Politik: Absolutismus wird beseitigt, Prinzipien der Gewaltenteilung und Volkssouveränität sowie Menschen- und Bürgerrechte werden in der Verfassung verankert, politisches Mitspracherecht des Volkes wird anerkannt (allerdings auf Besitzbürgertum beschränkt)

##### Auswirkungen der Revolution

- zeitweilig Revolutionsbegeisterung in benachbarten Staaten, Verbreitung der Ideen der bürgerlichen Mitbestimmung und des Nationalstaates
- politische und territoriale Umgestaltung Europas durch Napoleon
- Verbreitung des Code Civil

#### Didaktisch-methodische Hinweise

Der Einsatz von veranschaulichendem Material wie Filmen, Dias, Karikaturen, Plakaten und Karten empfiehlt sich in jeder Phase der Unterrichtseinheit. Gegebenenfalls können auch Medien in deutscher Sprache benutzt werden, so zum Beispiel die empfehlenswerte Schulfunkproduktion "Die Französische Revolution" vom Bayerischen Rundfunk. (FWU Tb 2267, 2268, 2269)

Um der Lerngruppe eine genauere Vorstellung von der revolutionären Ära zu erleichtern, sollten anekdotische und folkloristische Aspekte des damaligen Alltagslebens einbezogen werden (neue Feste, Moden, Revolutionskalender, Lieder, Tänze). Ein Besuch in einem regionalgeschichtlichen Museum kann den Einblick in das Alltagsleben zur Zeit der Französischen Revolution abrunden.

Eine weitere Möglichkeit der eigenständigen Gruppenarbeit stellt die Erarbeitung von Biographien der Hauptakteure der Revolution dar. Dies kann z.B. in Form von Plakaten geschehen.

Diese Unterrichtsreihe kann durch einen Exkurs über Napoleon erweitert werden, der die Revolution beendete und einige ihrer Errungenschaften festigte. Hierzu bietet sich ein arbeitsteiliges Verfahren an. Die Arbeitsgruppen können das in der Bibliographie ausgewiesene Material sichten, exzerpieren und auswerten.

#### Fachliche Grundbegriffe (*La Révolution Française*)

<u>la révolution</u>	<u>Revolution</u>
<u>l'absolutisme (m.)</u>	<u>Absolutismus</u>
<u>l'Ancien Régime</u>	<u>das Ancien Régime</u>
<u>la monarchie</u>	<u>Monarchie</u>
<u>les privilèges (m.)</u>	<u>Privilegien</u>
<u>le clergé</u>	<u>Klerus, Geistlichkeit</u>
<u>la noblesse</u>	<u>Adel</u>
<u>le bourgeois</u>	<u>Bürger</u>
<u>la bourgeoisie</u>	<u>Bürgertum</u>
<u>l'artisan (m.)</u>	<u>Handwerker</u>
<u>la famine</u>	<u>Hungersnot</u>
<u>la misère</u>	<u>Elend</u>
<u>la révolte</u>	<u>Revolte</u>
<u>la prison</u>	<u>Gefängnis</u>
<u>l'aristocratie (f.)</u>	<u>Adel</u>
<u>les Etats généraux</u>	<u>Generalstände</u>
<u>la crise financière</u>	<u>Finanzkrise</u>
<u>le gouvernement</u>	<u>Regierung</u>
<u>le Tiers Etat</u>	<u>der Dritte Stand</u>
<u>le paysan</u>	<u>Bauer</u>
<u>l'impôt (m.)</u>	<u>Steuer</u>
<u>le budget</u>	<u>Haushalt</u>
<u>le siècle des lumières</u>	<u>Aufklärung</u>
<u>la constitution</u>	<u>Verfassung</u>

les cahiers de doléances (m.)	Beschwerdebriefe
l'injustice (f.)	Ungerechtigkeit
<u>les élections (f.)</u>	<u>Wahlen</u>
<u>voter</u>	<u>wählen</u>
<u>le député</u>	<u>Abgeordneter</u>
<u>la minorité</u>	<u>Minderheit</u>
<u>la majorité</u>	<u>Mehrheit</u>
la représentation	Repräsentation
la séance	Sitzung
l'assemblée nationale (f.)	Nationalversammlung
l'assemblée constituante	Verfassungsgebende Versammlung
révolutionnaire	revolutionär
<u>le roi</u>	<u>König</u>
<u>la reine</u>	<u>Königin</u>
royal, -e	königlich
<u>le pouvoir</u>	<u>Macht</u>
<u>la révolte</u>	<u>Revolte</u>
<u>la faim</u>	<u>Hunger</u>
la prise de la Bastille	der Sturm auf die Bastille
l'insurrection (f.)	Aufstand
les droits féodaux (m.)	Feudalrechte
<u>l'aristocrate (m./f.)</u>	<u>Aristokrat, Aristokratin</u>
<u>l'égalité (f.)</u>	<u>Gleichheit</u>
<u>la liberté</u>	<u>Freiheit</u>
<u>la fraternité</u>	<u>Brüderlichkeit</u>
le suffrage censitaire	Zensuswahlrecht
<u>le citoyen</u>	<u>Bürger</u>
<u>la Terreur</u>	<u>Terror</u>
<u>la guillotine</u>	<u>Guillotine</u>
<u>exécuter qn</u>	<u>hinrichten</u>
<u>l'exécution (f.)</u>	<u>Hinrichtung</u>

## Medien: Die Französische Revolution

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
- L'Empire - Comment vivait-on au temps de Napoléon?	Encyclopédie des enfants	Larousse 1956	118-119 272-273
- La révolution	Histoire 2 <sup>e</sup>	Hatier 1990	56 - 101
- La déclaration des droits de l'homme et du citoyen	Pour connaître la France. Cahier de l'élève, CM Histoire	Hachette 1986	25
- La révolution			26
- La France nouvelle de la Révolution et de l'Empire			27
- La révolution	Histoire 2	Belin 1987	49-63
- La révolution française	Histoire-Géogra- phie 4 <sup>e</sup>	nouvelle collection F. Nathan 1983	72-81
- La déclaration des Droits de l'Homme	Connaître CM éducation civique	Hatier 1986	6-7
- La révolution française: - la conquête de la liberté - la fondation de la République - Bilan de la révolution	Histoire-Géogra- phie 4 <sup>e</sup> travaux pratiques	Hatier 1992	17-18 19-20 23-24
- La révolution et l'empire	Histoire-Géogra- phie 4 <sup>e</sup> Nouveauté	Hatier 1992	68-100

- La révolution française	Histoire-Géographie 4 <sup>e</sup> Guide de l'enseignant. Nouveauté	Hatier 1992	23-32
- La révolution française et l'empire	Histoire CM	Hatier 1985	100-111
- La déclaration des droits de l'homme et du citoyen	Education civique 4 <sup>e</sup>	Hatier 1988	14-23
- De la République à l'Empire	Notre Europe Histoire-Géographie 4 <sup>e</sup>	Magnard 1988	102-108
- Bilan de la Révolution et de l'Empire			110-117
- Bilan de la Révolution et de l'Empire	Europe d'hier et d'aujourd'hui 4 <sup>e</sup>	Magnard 1986	156-159
- La grande révolution	Espaces et civilisations	Belin 1987	60-77
- La révolution française	Histoire-Géographie 4 <sup>e</sup>	Hatier 1983	136-175
- Les droits de l'homme	Education civique CM 1	Istra 1985	48-49
- L'année 1789	Histoire CM 1,	Bordas 1986	64-65
- Les Français pendant la révolution	CM 2		70-71

## Medien: Napoleon und Europa

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
- Bonaparte, Premier Consul - Napoléon Ier, empereur	Connaître Histoire CM, Livret 2	Hatier 1990	10-11 12-13
- Vive l'empereur - L'épopée impériale (1804-1815)	Histoire-Géogr. initiation économ. 4 <sup>e</sup>	Hatier 1992	90-91 92-93
- L'Europe napoléonienne	Histoire 2 <sup>e</sup>	Hatier 1990	114-128
- De Bonaparte à Napoléon	Histoire-Géogr. 4 <sup>e</sup> Nouvelle éd.	Nathan 1983	94-98
- Le consulat et l'empire - Bilan de la révolution et de l'empire	Europe d'hier et d'aujourd'hui 4	Magnard 1986	144-154 156-162
- L'épopée napoléonienne	Espace et civilisation 4 <sup>e</sup>	Belin 1981	78-87
- L'Europe au temps de Napoléon (Kartenarb.)	Pour connaître la France Hist. CM	Hachette 1986	28

	Histoire CM	Hatier 1985	
- Napoléon Bonaparte, consul et empereur			112-113
- Les guerres de l'empire			114-115
	Histoire-Géogr. Travaux pratiques	Hatier 1992	
- L'Empire		21-22	
- Le bilan de la révolution et de l'empire			23-24
	Histoire-Géogr. 4 <sup>e</sup> Nouveauté 1992	Hatier 1992	
- Napoléon Bonaparte			100-101
- L'Empire			102-109

### Unterrichtseinheit 3

#### Die französische Sprache in der Welt

##### *Le français dans le monde*

Zeitvorschlag: 7 Stunden

#### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die heutige Verbreitung der französischen Sprache auf der Welt kennen und die betreffenden Gebiete auf der Weltkarte eintragen,
- diese Gebiete in DOM (départements d'Outre-Mer), TOM (territoires d'Outre-Mer), collectivités territoriales und in nicht zu Frankreich gehörige Länder einteilen,
- einige Charakteristika der französischen Überseegebiete nennen können.

#### Lerninhalte

- französischsprachige Gebiete auf der Welt:
  - Schweiz, Luxemburg, Belgien
  - Marokko, Tunesien, Algerien, Senegal, Madagaskar, Gabun, Zaire, la Réunion
  - Kanada, Guadeloupe, Martinique, St. Pierre et Miquelon, Franz. Guayana
  - Neukaledonien, Franz. Polynesien, Wallis-et-Futuna, Mayotte
- DOM: Martinique, Guadeloupe, la Réunion, Franz. Guayana
- TOM: Franz. Polynesien, Neukaledonien, Wallis-et-Futuna
- Collectivités territoriales: St. Pierre et Miquelon, Mayotte

- Charakteristika der zu Frankreich gehörigen Gebiete
  - größtenteils Inseln
  - fast alle in tropischer bzw. subtropischer Klimazone gelegen
  - weite Entfernung vom Mutterland
  - wenig entwickelte Industrie, größere Bedeutung von Landwirtschaft und Tourismus
  - junge Bevölkerung, hohe Geburtenrate

### Didaktisch-methodische Hinweise

Ausgangsbasis und Einstieg in das Thema können die bereits vorhandenen Kenntnisse der Lerngruppe über die französischsprachigen Gebiete der Erde sein. In einem Unterrichtsgespräch werden die Namen der Gebiete zusammengetragen und in einer vorläufigen Liste festgehalten. Diese wird durch die Lehrkraft vervollständigt und kann den Schülerinnen und Schülern ausgeteilt werden. Über das Register ihrer Schulatlanten können sie die Gebiete lokalisieren und auf der kopierten Weltkarte ihrer Tischgruppe farblich markieren.

In einer anschließenden Frontalphase erfolgt die Einteilung in DOM, TOM, collectivités territoriales und selbständige Länder.

Die Erarbeitung der Hauptmerkmale der französischen Überseegebiete findet in der Tischgruppe anhand verschiedener französischer Schulbücher statt. Die Ergebnisse werden sowohl auf einem Plakat als auch auf einer Matrize bzw. Kopiervorlage festgehalten.

### Fachliche Grundbegriffe (*Le français dans le monde*)

la métropole  
métropolitain, -e

le département

le territoire

la francophonie

la langue maternelle

la langue officielle

la langue d'usage

une communauté linguistique

bilingue

le bilinguisme

le statut

das französische Mutterland

Departement

Territorium, Gebiet

Frankophonie

Muttersprache

Amtssprache

Umgangssprache

Sprachgruppe

zweisprachig

Zweisprachigkeit

Status

<u>l'île</u> (f.)	<u>Insel</u>
<u>l'archipel</u> (m.)	<u>Inselgruppe, Archipel</u>
<u>volcanique</u>	<u>vulkanisch</u>
insulaire	auf eine Insel bezogen
l'insularité (f.)	Insellage
<u>la superficie</u>	<u>Fläche</u>
<u>la croissance démographique</u>	<u>Bevölkerungswachstum</u>
la répartition	Verteilung
<u>la densité de population</u>	<u>Bevölkerungsdichte</u>
le métis	Mestize
<u>le groupe ethnique</u>	<u>ethnische Gruppe</u>
<u>la population autochtone</u>	<u>Urbevölkerung</u>
<u>l'origine</u> (f.)	<u>Herkunft, Ursprung</u>
<u>la natalité</u>	<u>Geburtenrate</u>
<u>la mortalité</u>	<u>Sterberate</u>
<u>l'émigration</u> (f.)	<u>Emigration</u>
<u>exotique</u>	<u>exotisch</u>
<u>tropical, -e</u>	<u>tropisch</u>
l'Équateur (m.)	Äquator
équatorial, -e	äquatorial
<u>le sous-développement</u>	<u>Unterentwicklung</u>
l'analphabétisme (m.)	Analphabetismus
<u>la scolarisation</u>	<u>Schulunterricht</u>
la civilisation occidentale	westliche Kultur
l'éloignement (m.)	Entfernung
l'administration (f.)	Verwaltung
ancien, -ne	ehemalig
l'exportation (f.)	Export
la ressource minière	Bodenschätze
<u>l'exploitation</u> (f.)	<u>Nutzung, Ausbeutung</u>
l'aménagement touristique (m.)	touristische Einrichtung
la Suisse	Schweiz
le Luxembourg	Luxemburg
la Belgique	Belgien
le Maroc	Marokko
la Tunisie	Tunesien
l'Algérie	Algerien
le Sénégal	Senegal

## Medien: Die französische Sprache in der Welt

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
- La France outre-mer	Géographie 1 <sup>e</sup>	Bordas	196-201
- Les Français dans le monde		1988	202-207
	Géographie 1 <sup>e</sup> La France méridionale et les régions françaises d'outre-mer	Bordas 1979	
- Réunion, Martinique, Guadeloupe, Guyane			84-91
- L'espace de la francophonie	Géographie du temps présent 1 <sup>e</sup>	Hachette 1988	322-327
- Antilles, Réunion			276-285
- Guyane et les terres du pacifique			282-285
	Histoire- Géographie 3 <sup>e</sup>	Hatier 1984	
- la France d'outre-mer			244-247
	Education civique CM 2	Nathan 1987	
- le français dans le monde			58-59
	Histoire-Géogr. Nouvelle éd. 3e	Nathan	
- la France outre-mer			190-193
	Géographie CM	Hatier 1988	
- DOM-TOM			54-57
- La France dans le monde			150-153
	Histoire CM	Hatier 1985	
- L'expansion française			150-151

#### Unterrichtseinheit 4

Imperialismus und Kolonialismus im 19. Jahrhundert:  
Die Entstehung des französischen Kolonialreiches

*Impérialisme et colonialisme au XIX ième siècle:*  
*La naissance de l'empire colonial français*

Zeitvorschlag: 7 Stunden

#### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Ausdehnung und die Bedeutung des französischen Kolonialreiches im 19. Jahrhundert mit der heutigen Verbreitung der französischen Sprache in der Welt vergleichen,
- die wichtigsten Motive und Methoden der Kolonialisierung nennen,
- einige der Folgen der Kolonialisierung für die Bewohner der eroberten Länder nennen,
- Beispiele für Widerstandsbewegungen gegen die Kolonisatoren geben können.

#### Lerninhalte

Das französische Kolonialreich:

- Algerien: 1830
- Tunesien: 1881 Protektorat
- Marokko: 1912 Protektorat
- ab 1875: West- und Zentralafrika (AOF / AEF, Gabun, Kongo= heutiges Zaire)
  
- 1842: Tahiti
- 1853: Neukaledonien
- 1895: Madagaskar

- zwischen 1863 und 1897 Indochina (Vietnam, Kambodscha, Laos)
- 1840: Antarktis

1914 : Frankreich ist zweitgrößte Kolonialmacht nach England

#### Motive für die Kolonisierung:

- machtpolitische: Aufstieg in den Kreis der Weltmächte, Streben nach Stärkung der Stellung Frankreichs innerhalb der europäischen Großmächte, Bemühen, von innenpolitischen Schwierigkeiten abzulenken
- wirtschaftliche: Zugang zu Rohstoffquellen und Absatzmärkten
- ideologische: Verbreitung des Christentums und der "europäischen Zivilisation"

#### Methoden

- Einsatz militärischer Gewalt
- Verträge mit konkurrierenden Kolonialmächten bezüglich der Aufteilung der Territorien

#### Folgen

- Unterdrückung der eigenständigen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in den Kolonien
- Spätfolgen: wirtschaftliche und politische Abhängigkeit vieler ehemaliger Kolonien von den Industriestaaten, Ordnung des Weltmarktes orientiert an den Interessen der Industriestaaten

#### Widerstand gegen Kolonialherrschaft: Beispiel Algerien

- Aufstände gegen die Kolonialherren im 19. Jahrhundert wurden mit Waffengewalt unterdrückt
- in den Zwanziger Jahren: Ansätze zur Assimilation, d.h. zur Gleichstellung der Kolonie mit dem Mutterland in politischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht, wurden durch die europäischen Siedler zunichte gemacht
- in den Dreißiger Jahren: nationalistische Gruppen forderten die Unabhängigkeit Algeriens von Frankreich
- 1942: Versprechen De Gaulles, der islamischen Bevölkerung volles Bürgerrecht zu geben, wurde von der IV. Republik nicht erfüllt

- 1954: Beginn des Aufstands der Nationalen Befreiungsfront (FLN)
- Versuch Frankreichs, den Aufstand gewaltsam niederzuschlagen
- 1962: Unabhängige Republik Algerien wird proklamiert

### Didaktisch-methodische Hinweise

Diese Unterrichtsreihe baut auf der vorherigen Einheit über die französische Sprache in der Welt auf und stellt eine Vertiefung dar, indem sie die historischen Hintergründe verdeutlicht.

Zusätzlich zu der heutigen Weltkarte muß der Lerngruppe eine Karte über die Verteilung der Kolonialreiche in der Welt des 19. Jahrhunderts zur Verfügung gestellt werden. Der Vergleich zwischen beiden Karten bildet den Einstieg in das neue Thema.

Anhand der Analyse einiger Quellen werden Ursachen und Methoden der Kolonialisierung im Unterrichtsgespräch geklärt.

Die Entwicklung der Beziehungen zwischen Frankreich und den eroberten Ländern kann am Beispiel Algeriens aufgezeigt werden. Die Kolonialgeschichte dieses Landes hebt sich von derjenigen anderer Kolonialgebiete durch die Dauer der kriegerischen Auseinandersetzungen, die Heftigkeit des Widerstandes, die Dichte der Besiedlung durch die Kolonialmacht und die Konsequenzen für die französische Innenpolitik hervor. Ebenso könnten an diesem Beispiel die Folgen der Kolonialisierung sowie die Arbeit einer Widerstandsbewegung verdeutlicht werden.

Als Überblick über die Entstehung des französischen Kolonialreiches ist eine Zeitleiste von großem Nutzen.

**Fachliche Grundbegriffe** (*Impérialisme et colonialisme au XIX ième siècle: la naissance de l'empire colonial français*)

<u>l'impérialisme (m.)</u>	<u>Imperialismus</u>
<u>la colonie</u>	<u>Kolonie</u>
<u>le colon</u>	<u>Siedler, Kolonist</u>
<u>le colonialisme</u>	<u>Kolonialismus</u>
<u>l'empire colonial (m.)</u>	<u>Kolonialreich</u>
<u>la possession coloniale</u>	<u>Kolonialbesitz</u>
<u>la puissance coloniale</u>	<u>Kolonialmacht</u>
<u>la politique coloniale</u>	<u>Kolonialpolitik</u>
<u>l'exploration</u>	<u>Erforschung</u>
<u>la découverte</u>	<u>Entdeckung</u>

<u>l'expansion</u> (f.)	<u>Ausdehnung</u> , <u>Expansion</u>
l'expédition (f.)	Expedition
pénétrer	vordringen
la troupe	Truppe
<u>la conquête</u>	<u>Eroberung</u>
<u>le référendum</u>	<u>Referendum</u> , <u>Volksbefragung</u>
<u>le contrat</u>	<u>Vertrag</u>
<u>la frontière</u>	<u>Grenze</u>
annexer qc	annektieren, eingliedern, einverleiben
l'annexion (f.)	Annexion, Eingliederung, Einverleibung
assimiler	assimilieren, angleichen
l'assimilation (f.)	Assimilierung, Angleichung
<u>discriminer</u> <u>qn</u>	<u>diskriminieren</u>
la discrimination	Diskriminierung
le système électoral	Wahlsystem
le conflit	Konflikt
la crise	Krise
<u>la misère</u>	<u>Elend</u>
<u>la famine</u>	<u>Hunger</u> , <u>Hungersnot</u>
partager qc	teilen
<u>la domination</u>	<u>Herrschaft</u>
les intérêts (m.) économiques	Wirtschaftsinteressen
<u>la résistance</u>	<u>Widerstand</u>
le mouvement de la résistance	Widerstandsbewegung
le soulèvement	Aufstand
le pénitentier	Strafanstalt
l'esclave (m.)	Sklave
<u>l'indépendance</u> (f.)	<u>Unabhängigkeit</u>
<u>indépendant</u>	<u>unabhängig</u>
<u>l'autonomie</u> (f.)	<u>Autonomie</u> , <u>Selbstverwaltung</u> , <u>Selbständigkeit</u>
l'Afrique occidentale	Westafrika
l'Afrique centrale	Zentralafrika
l'Algérie	Algerien
la Tunisie	Tunesien
le Maroc	Marokko
le Gabon	Gabun
le Congo	Kongo
le Zaïre	Zaire
Tahiti	Tahiti
la Nouvelle Calédonie	Neukaledonien
l'Indochine (f.)	Indochina
le Vietnam	Vietnam
le Laos	Laos
le Cambodge	Kambodscha
l'Antarctique (f.)	Antarktis

---

 Medien: Imperialismus und Kolonialismus im 19. Jahrhundert: Die Entstehung des französischen Kolonialreiches
 

---

Lerninhalt	Titel	Verlag	Seite
- L'expansion pacifique	Histoire 2 <sup>e</sup>	Belin	286-289
- L'expansion coloniale a ses raisons		1987	290-293
- La formation des empires			294-295
	Notre Europe Hist.-Géographie 4 <sup>e</sup>	Magnard 1988	
- Développement de l'impérialisme			160-162
- "Civilisation" et exploitation			163
	La France et les Français autrefois CM	Bordas 1981	
- La France et les Français dans le monde			130-139
- La fin de la puissance coloniale française	Connaître Histoire, Livret 2	Hatier 1990	46-47
- L'expansion européenne dans le monde à la fin du XIXe siècle	Histoire 2 <sup>e</sup> éd. 1990	Hatier 1990	282-295
- La décolonisation	Histoire- Géographie 3 <sup>e</sup> Nouvelle éd.	Nathan 1984	78-83
	Europe d'hier et d'aujourd'hui	Magnard 1986	
- L'impérialisme			200-201

---







